

Nichts ist bessere Werbung als das nächste Buch

**Interview mit dem
Autor und Selfpublisher
Salim Güler**

Salim Güler, aufgewachsen an der Ostseeküste, studierte Wirtschaftswissenschaften in Köln und promovierte an der Technischen Universität Chemnitz. Er arbeitete lange in der freien Wirtschaft, zuletzt als Pressesprecher. Schon als Schüler schrieb er selbsterfundene Geschichten, und diese Leidenschaft ließ ihn bis heute nicht los.

In seinen Romanen finden sich immer wieder gesellschaftlich aktuelle Themen, die er geschickt in eine fiktive und hoch spannende Geschichte einbettet. Seine Bücher landen regelmäßig in den Bestsellerlisten. Salim Güler ist sehr am Austausch mit seinen Leserinnen und Lesern interessiert und freut sich über jeden Kontakt.

Sie suchen aktiv den Kontakt mit Ihrem Publikum. Was gibt Ihnen das?

Am Ende schreiben wir genau für dieses Publikum. Daher ist es für mich nur natürlich, dass ich mich mit meinen Leserinnen und Lesern austausche, sehen möchte, was ihnen gefällt und was nicht.

Und es geht mir auch um die zwischenmenschlichen Aspekte. Autor zu sein bedeutet, ein einsamer Wolf zu sein. Schauspieler haben die Theaterbesucher, die ihnen am Ende der Vorführung Applaus schenken. Ich hole mir Rückmeldung von meinen Leserinnen und Lesern, die ich in der digitalen Welt treffe. Da ich keinen großen Verlag mit einem umfangreichen Marketingbudget habe, kann ich nur auf diesem Weg Kontakt zu meinem Publikum halten.

Wie wurden Sie vom Akademiker und Geschäftsmann zum erfolgreichen Krimiautor?

Das habe ich nie geplant. Ich schreibe, seit ich ein kleiner Junge bin; die erste Geschichte habe ich mit neun oder zehn geschrieben.

Vor einigen Jahren habe ich von KDP gehört und war begeistert davon, dass man seine Bücher dort kostenlos als E-Book hochladen konnte. Ich habe die Chance genutzt und war sehr überrascht, wie positiv die Leserinnen und Leser reagierten und wie erfolgreich ich damit war.

Nach einem Jahr habe ich meinen Job an den Nagel gehängt, und seitdem darf ich mich glücklich schätzen, von meinem Hobby leben zu dürfen.

Welche Kenntnisse und Erfahrungen aus Ihrer geschäftlichen Vergangenheit bringen Sie mit und welche nützen Ihnen jetzt am meisten?

Ich denke, das strukturierte und analytische Vorgehen. Ich bin promovierter Wirtschaftswissenschaftler und habe gelernt, gründlich und sauber zu arbeiten. Das wissenschaftliche Arbeiten hat mir jeden Tag vorgeführt, wie wichtig Struktur ist. Das gilt genauso für das Schreiben.

Auch bei einem Roman sind Struktur und gründliches Arbeiten sehr wichtig. Ein Buch, für das nicht ausführlich recherchiert wurde, ist höchstwahrscheinlich kein gutes Buch. Leser merken, wenn der Autor schlampig war.

Die großen Verlage stehen bei Ihnen sicher Schlange. Warum ist Selfpublishing für Sie der bessere Weg?

Tatsächlich gab es immer wieder Anfragen von großen Verlagen. Mit dem einen oder anderen waren die Verhandlungen auch sehr weit gediehen, aber meine Vorstellungen wurden nicht so umgesetzt, dass ich am Ende ruhigen Gewissens unterschreiben konnte. Ein Buch zu schreiben ist ein langer Prozess. Die Zusammenarbeit mit einem großen Verlag muss beiden Seiten Freude bereiten, und dieses Gefühl hatte ich bisher nicht. Was nicht heißt, dass sich das nicht ändern kann. Es ist sicher angenehm, die Last der Verantwortung abgeben zu können.

Bis dahin ist Selfpublishing für mich der bessere Weg, weil ich über jeden Schritt allein entscheide, somit die volle Kontrolle habe. Das gefällt mir sehr.

Sie sind ein Nordlicht, haben in Köln studiert und leben aktuell auf Zypern. Merkt man das Ihren Romanen an?

Meine Romane spiegeln in unterschiedlichen Facetten mein Leben wider. So schreibe ich Geschichten, die an der Küste angesiedelt sind – oder in Köln. Wieder andere spielen irgendwo in der weiten Welt. Ich reise viel, schreibe meine Eindrücke auf und baue sie in meine Romane ein.

Auch Diversität ist mir sehr wichtig. In meinen Büchern agiert ein deutscher Polizist mit türkischer Herkunft, außerdem kommt eine Polizistenfamilie mit dänischem Hintergrund vor. Und es gibt Personen mit Behinderungen, weil ich auf dieses Thema aufmerksam machen will.

Sie haben eine ungeheure Schlagzahl, was Veröffentlichungen angeht. Allein 2022 sind fünf Romane erschienen. Wie schaffen Sie das?

Ich genieße den Luxus, mich auf das Schreiben konzentrieren zu können. Aber es sind vor allem Disziplin und die Freude an dem, was ich mache.

Wenn ich ein neues Romanprojekt anfangen, schreibe ich jeden Tag meine fünf Seiten. Das ist nicht besonders viel, aber wenn man das beharrlich jeden Tag macht, dann kommt man schnell auf diese Anzahl von

Anzeige



GROßES KINO FÜR DEIN BUCH
Buchtrailer zum Festpreis!

Jetzt Rabatt sichern und dein Buch erfolgreich verkaufen
www.trailerpraxis.de

Büchern. Das gilt zumindest für mich – wahrscheinlich hilft mir meine akademische Erfahrung dabei, nicht nachzulassen.

Sie setzen auf aktuelle Themen. Wie finden Sie so schnell heraus, welches Thema sich für einen Krimi oder Thriller eignet?

Ich verlasse mich auf mein Gefühl und darauf, ob mich ein Thema interessiert. Die Storyline fällt mir leicht, wenn mich der Stoff packt.

So hatte ich schon lange vor, einen Roman über meine Figur Walter, den Imbissbudenbesitzer, zu schreiben. Ich wog noch Ideen ab, als der Krieg in der Ukraine begann. Und plötzlich stand die Geschichte um „Walters Weg“. Ein anderes Beispiel: Ich war in Panama, als ich von Corona hörte, und hatte dazu schon in Asien recherchiert. Die Idee war so mächtig, dass ich nicht anders konnte, als das Buch „Pandemie: Der Beginn“ zu schreiben. Gerade auf Reisen kriege ich viele Impulse, die Geschichten an den Tag fördern.

Ihre Romane landen regelmäßig in den Bestsellerlisten. Wie erklären Sie sich Ihren großen Erfolg?

Ich denke, es ist wichtig, als Selfpublisher immer am Ball zu bleiben und Bücher zu schreiben. Jedes neue Buch ist Werbung für die vorherigen und für den Autor selbst. Wir können nur uns selbst vertrauen und uns selbst vermarkten, anders als die bekannten Kollegen, hinter denen ein großer Verlag steht. Die können in den meisten Fällen ganz andere Marketing- und Vertriebsinstrumente nutzen.

Es gibt unglaublich viele gute Autorinnen und Autoren, und dass die Leser mir ihr Vertrauen aussprechen, ehrt mich sehr.

Wie sieht Ihr Autorenleben aus, angefangen vom ersten Buchstaben bis zum fertigen Roman?

Lässt mich eine Idee ein paar Tage nicht los, weiß ich, dass ich daraus ein Buch machen werde, und schreibe zielstrebig los. Wenn ich merke, dass ich Inspiration und Motivation brauche, dann packe ich die Koffer und verreise. Neue Eindrücke zu sammeln, hilft mir enorm dabei, mit dem Arbeitspensum fertig zu werden.

Ich schreibe allein, habe auch keine Testleser. Sobald das Buch fertig ist, geht es an meine Lektorin, parallel dazu tausche ich mich mit meiner Coverdesignerin aus. Mit beiden arbeite ich seit Jahren sehr gut zusammen.

Über Facebook und Instagram stehe ich kontinuierlich in Kontakt mit meinen Lesern. Damit sie mir folgen, biete ich ihnen etwas, zum Beispiel Storys und Fotos von meinen Reisen oder aus meinem Schreibtischtag. All das hilft dabei, die Leserinnen und Leser enger an mich zu binden, weil sie sehen, dass ich ein Mensch aus Fleisch und Blut bin, mit dem sie sich austauschen können.

Welchen Tipp haben Sie für andere Autorinnen und Autoren, vor allem für die, die noch am Anfang ihres Weges stehen?

Glaub an dich! Glaub an dein Talent! Und ganz wichtig: Bleib immer am Ball! Ich kann mich nur wiederholen: Nichts ist bessere Werbung für einen Selfpublisher als das nächste Buch.

Und schreib, weil du Bock hast, eine geile und interessante Geschichte zu schreiben, und nicht, weil du das große Geld verdienen möchtest! Wer anfängt, ein Buch zu schreiben, um Geld damit zu verdienen, der wird vermutlich scheitern.

Ich schreibe, seit ich ungefähr zehn bin. Geld war nie meine Motivation.

➤ www.salim-gueler.com

Das Interview mit Salim Güler führte Ingrid Haag.



Über die Autorin: Ingrid Haag lebt und arbeitet als freie Lektorin und Autorin in München. Sie hat den *selfpublisher* als Chefredakteurin mit gegründet und sucht für jedes Heft interessante Selfpublisher für das Autorenportrait. ➤ www.ingrid-haag.de | post@ingrid-haag.de

Anzeige

GESUCHT:

WORTJONGLEURE

Du bist Wortakrobatin oder Zeilenzauberer?

Du liebst es, zu schreiben und die Geschichten anderer Menschen zu entdecken? Du bist schon als AutorIn, LektorIn oder KorrektorIn tätig? Dann nutze deine Gabe und werde **GhostwriterIn für Sachbücher!**

Weitere Informationen erhältst du hier: ➔ <https://mirjam-saeger.de/ghostwriting-akademie>